

Inhalt

Vorwort 7

Deutschland 11

Der Sieger 15

Der Hitlertod singt sein Liebling 17

Der Terror sagt sein Sprüchlein auf 18

Münchner Ringelreihn 19

Der letzte Ring von Korsun 20

Soldatenlied im Osten 21

Klage 22

Der Sommer geht zur Neige 23

Der Vater denkt nach 24

Letzte Reise 25

Eisenbahnfahrt 26

Kinder 27

Trankopfer 28

Gottes Mühlen mahlen am Lethe 30

Ein tschechischer Soldat denkt nach 32

Den Herrschenden 34

Ein Deutscher im britischen Heer 35

Heimkehrer 36

Ein Deutscher im Kerker 37

Dichter in Deutschland 38

Dichter im Exil 40

Denen in Deutschland 41

Einigen Gefallenen 43

An die deutschen Soldaten 44

Notgesang I 45

Notgesang II	46
Botschaft an Macbeth	47
Hamlet an Fortinbras	48
Den Erben der Gerechten	49
Nach der Sintflut I	50
Nach der Sintflut II	51
Gebet vor dem Urteilspruch	52
Der Richter	53
Den Nationalsozialisten	54
Einem jungen Faschisten nach dem Todesurteil	55
Den Schuldigen	56
Abgesang	57

Österreich 59

Drei Gebete aus London	63
An der Bahn	64
Bekenntnis zu Wien	65
Exil	67
Es muß sein	68
Heimkehr	69
Ein steinerner Gast	71
Nach dem Regen	72
Moses in der Wüste	73
Josua zu Moses	74
Wiegenlied für jene, die guten Willens sind	75
Goldmacher	76
Österreichische Freiwillige im britischen Heer	77
An Österreich	78
In der ersten Zeit	79
Die Tröstung	80
Die Heimsuchung 1938–1945	82
Die Verbündeten	83

Trüber Tag	84
Begräbnis meines Vaters	85
Die Verschleppten	86
Ein Bootbauer am Attersee	87
Stefansplatz 1938	88
Wiener Glockenspiel	89
Spruch	90
Krüppellied	91
Siegeslied des einfachen Menschen	92
An die Alpenjäger	93
Heimaturlaub	94
Das Ende	95
Ein Ostarbeiter	96
Eine Munitionsarbeiterin	97
Lied mit schwarzem Kleid und roten Wangen	98
Den Toten der Freiheit	99
Auf dem Weg zu den Partisanen	100
Nach fünf Jahren Krieg	101
Altes Heiligenbild in St. Georgen	102
Lied auf dem Vormarsch	103
Des Führers Erbe	104
Aus der Weisheit des Antichrist	105
Österreichische Pieta	106
Einheit	107
Zwischen den reifenden Früchten	108
Die Brücke	109
Die Blutzeugen	111
Unter dem Regenbogen	112
Trümmer	113
Abgesang	114
Quellenvermerk	115